

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1940)

Artikel: Im Flugzeug über einem feuerspeienden Berg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987823>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

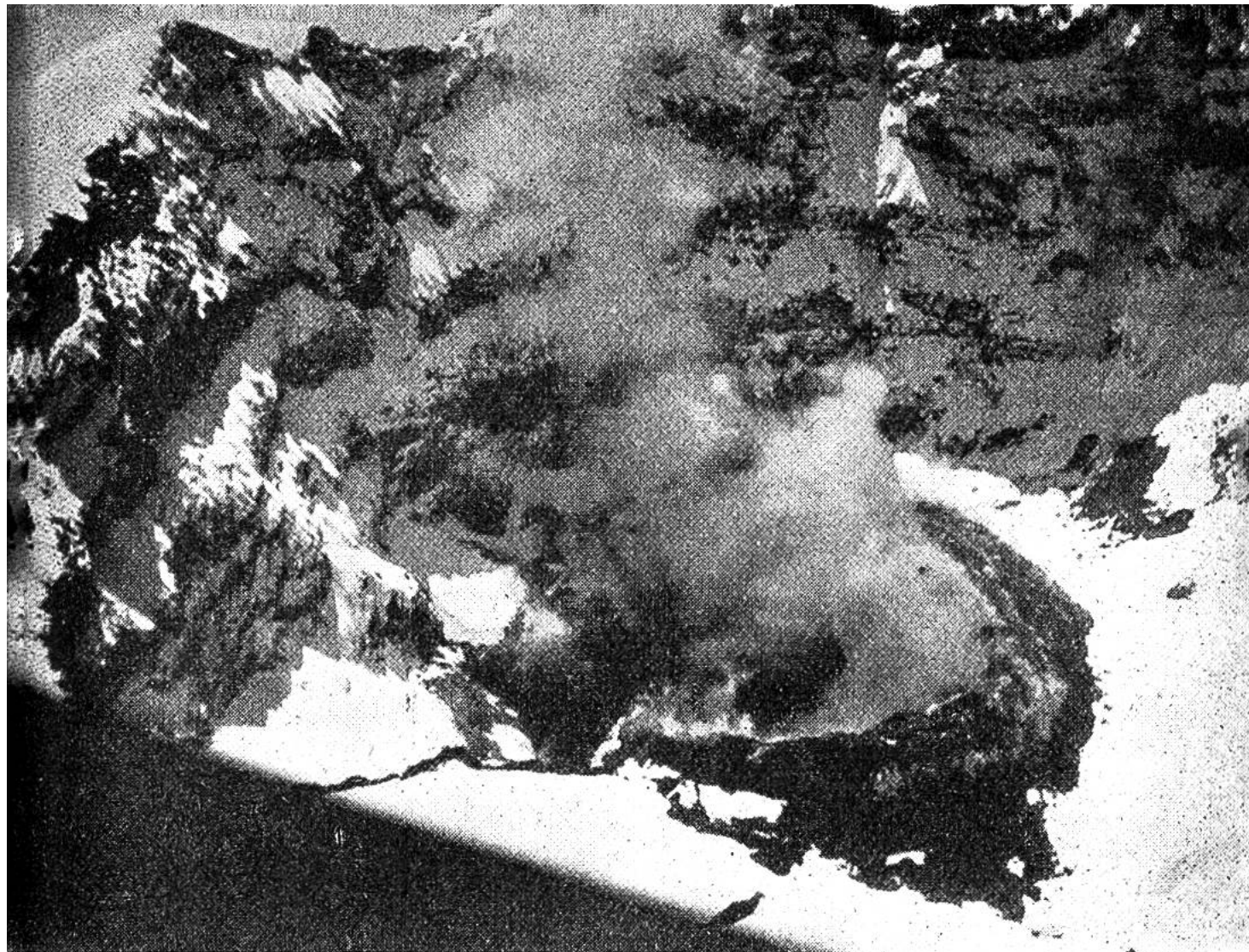
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IM FLUGZEUG ÜBER EINEM FEUER- SPEIENDEN BERG.

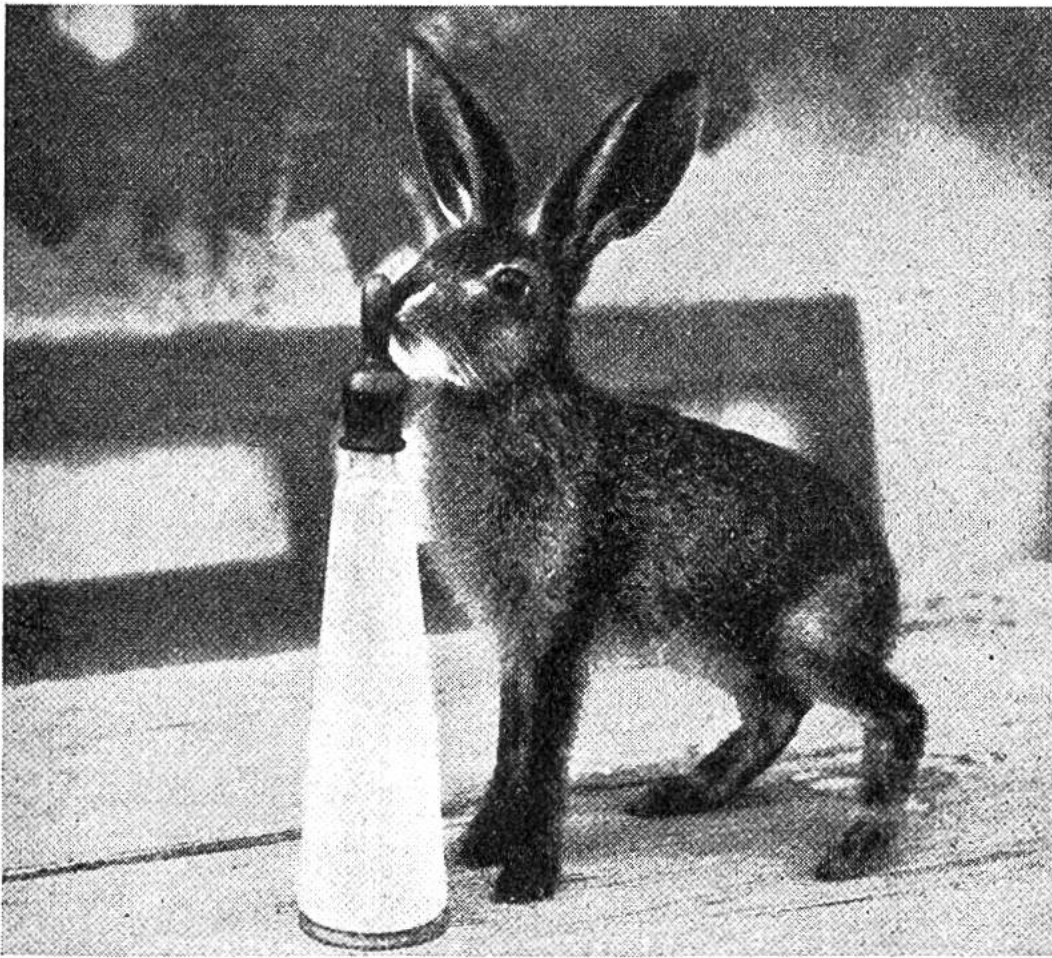
Unser Bild wurde in Mexiko in 6000 m Höhe über dem Popocatepetl vom Flugzeug aus aufgenommen. „Rauchender Berg“ nannten die Azteken (Urbevölkerung Mexikos) diesen 5452 m hohen Vulkan. Links im Vordergrund unseres Bildes ist noch ein Teil eines Flügels der Maschine sichtbar, in welcher die junge, erprobte Sportfliegerin Elly Beinhorn diesen gefährlichen Flug unternahm. Sie berichtet: „Schon aus kilometerweiter Entfernung machte sich dieser feuer-speiende Berg bemerkbar: die Luft war wildbewegt; ein unterirdisches dumpfes Rollen ertönte, und wir wurden tüchtig gerüttelt. In der Kabine wurde es bald so heiss, wie in einem Bratofen, und starker Schwefelgeruch nahm uns den Atem. Noch konnten wir den Krater des Vulkans nicht

sehen, denn die vulkanischen Dämpfe vermischten sich mit den Wolken zu einem dichten Dunst. Wir stiegen auf 6000 m Höhe, und da bot sich uns ein Bild von phantastischer Eigenart: der mit Schnee und Eis bedeckte Kraterrand des Popocatepetl und des Berges feuriger Rachen, dem dichte Schwefeldämpfe entstiegen.“

„Tätige Vulkane“, nämlich solche, von denen Ausbrüche aus geschichtlicher Zeit bekannt sind, gibt es 448. Wir finden sie über die ganze Erde verstreut. In Europa sind der Vesuv und der Ätna, beide in Süditalien, die bekanntesten. Die Insel Java ist das vulkanreichste Land der Erde.

Seris-Indianer beim Spiel. Diese Rothäute mit den schmucken Hüten sind eifrig dabei, eine Art „Steckli-Spiel“ auszuüben und scheinen den Photographen gar nicht zu beachten. Welcher wird wohl gewinnen?





Der Hasen-Säugling. Ein Schnitter fand diesen jungen Feldhasen in einem von der Häsin verlassenen Lager im Kornfeld. Er nahm ihn mit nach Hause, wo sich



das Häslein bald zu einem lieben und anhänglichen Haustier entwickelte. In der Stube folgt es den Bewohnern Schritt für Schritt und belustigt alle durch seine drolligen Sprünge. Seine Zärtlichkeit beweist das Häslein, indem es seinen Pflegern Hände u. Wangen leckt. Das Liebste aber ist ihm die Milchflasche, um die es spasshafte Tänze vollführt, bis eine menschliche Hand ihm zu dem begehrten Genuss verhilft.